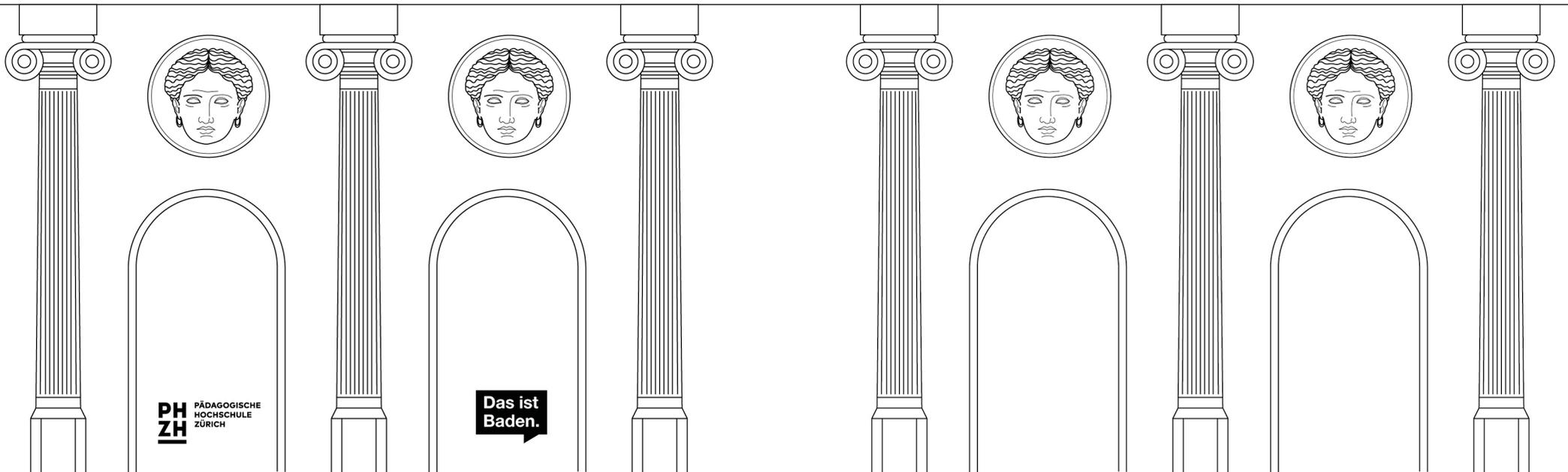


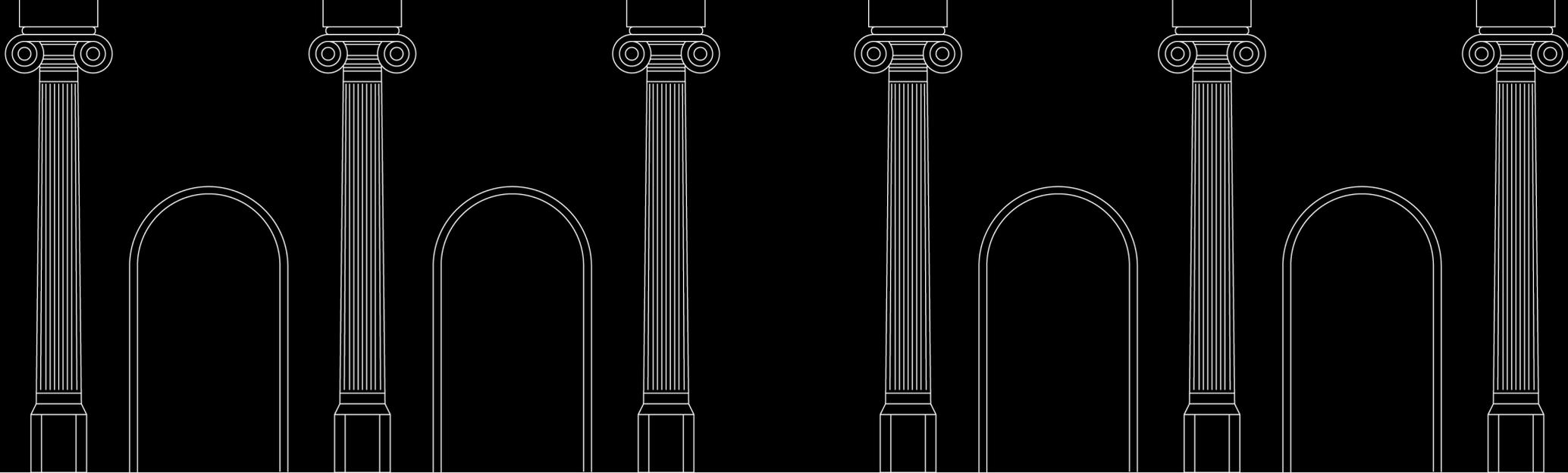
DIESES BÜCHLEIN GEHÖRT:

---

# DIE SCHÖNE ALPINIA UND IHRE GOTTHEITEN

© Historisches Museum Baden

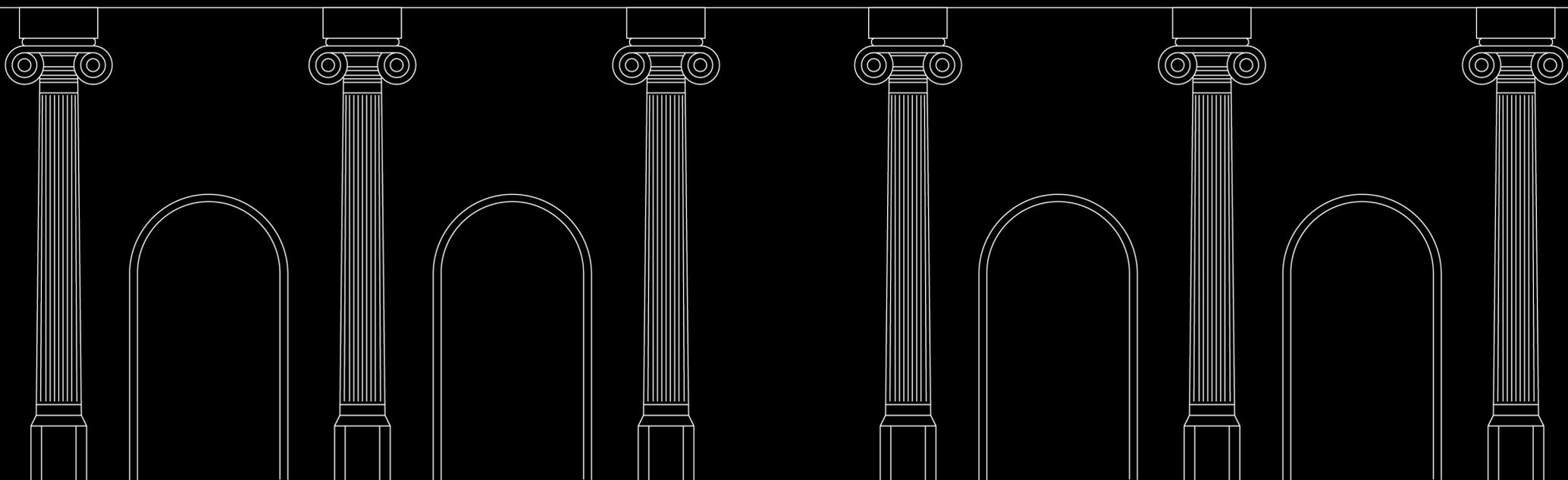




Auf dieser Spur geht es um römische Kleidung, römische  
Götter und Opfergaben in AQUAE HELVETICAE.

Konzept und Realisation: Celina Lüthi und Olivia Meienberg, Prof. Dr. Christian Mathis, Ursula Tröndle  
Projektleitung: Heidi Pechlaner Gut  
Grafik und Gestaltung: Laura Haensler

In Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Zürich  
© Historisches Museum Baden, Juli 2020  
[www.museum.baden.ch](http://www.museum.baden.ch)





**SALVE!** Liebe Schülerinnen und Schüler aus dem 21. Jahrhundert. «SALVE» ist Latein und bedeutet „Sei gegrüsst“ oder auch „Hallo“. Latein war die Sprache der Römerinnen und Römer.

Mein Name ist ALPINIA. Ich bin 31 Jahre alt. Hier seht ihr mich, meine Zwillinge und meine Sklavin in unserer Küche in AQUAE HELVETICAE. So hiess Baden vor 2000 Jahren. Auf Deutsch übersetzt heisst das „Die Wässer Helvetiens“ oder „Die Bäder der Schweiz“.



## AUFGABE IX

HABT IHR SCHNELL GEARBEITET UND EUCH BLEIBT NOCH VIEL ZEIT, DANN GEHT NOCHMALS ZURÜCK ZUM BILD VON AQUAE HELVETICAE AUS DEM JAHR 200. WELCHE DINGE AUF DEM BILD FINDET IHR IN DIESEM WORTRÄTSEL (ALLE RICHTUNGEN, AUCH DIAGONALE MÖGLICH)?

A	G	R	Ä	B	E	R	F	W	W
T	F	H	P	L	A	T	Z	I	A
R	H	C	U	A	R	Z	N	E	L
I	R	E	B	B	E	R	G	S	D
U	W	B	R	Ü	C	K	E	E	T
M	L	I	M	M	A	T	Q	F	C
P	L	E	P	M	E	T	R	P	A
K	R	E	U	Z	U	N	G	M	R
F	O	H	S	T	U	G	O	A	D
S	U	N	A	M	U	C	E	D	O

## AUFGABE VIII

SETZT EUCH VOR DEM GÖTTERHIMMEL AUF DEN BODEN. SCHREIBT DREI DINGE AUF, DIE EUCH BESONDERS IM GEDÄCHTNIS GEBLIEBEN SIND UND ÜBER DIE IHR GERNE MEHR ERFAHREN MÖCHTET.

Wir werden jetzt gemeinsam in mein Leben eintauchen. Ihr werdet sehen, wie ich um etwa 150 nach Christus gelebt habe. Damals sah es hier nicht so aus wie heute. Baden war Teil des RÖMISCHEN IMPERIUMS. Als IMPERIUM bezeichnet man alle Orte, die unter der Herrschaft der Römer und Römerinnen standen. Dieses IMPERIUM ROMANUM war sehr gross, es umfasste alle Gebiete rund ums Mittelmeer (siehe Karte des Römischen Reichs um 150 n. Chr.).

Für eine Römerin, die in der Provinz (d.h. weit weg von der Stadt Rom) lebt, bin ich ziemlich reich. Ich kümmere mich um meine Kinder und um unser Zuhause. Anders als meine römischen Freundinnen stelle ich mich meist selbst an den Herd und bereite leckere Gerichte zu. Dabei hilft mir meine Lieblingssklavin HELENA, die ihr hier am Tisch mit meinen Kindern sitzt. Sie und unseren Hauslehrer TYCHON haben wir in AUGUSTA RAURICA gekauft. TYCHON kümmert sich nicht nur darum, dass die Kinder genügend lernen. Manchmal dient er auch als Bursche für alles. Mein Mann LUCIUS ist als Kaufmann häufig unterwegs, und wenn er wieder nach Hause kommt, bringt er oft Früchte mit.

Obwohl wir nicht in ROMA leben und hier alles viel kleiner ist, fühle ich mich in AQUAE HELVETICAE wohl, denn unser VICUS (= römische Kleinstadt) ist beliebt für seine THERMEN mit den heissen Quellen und zieht viele Besuchende an. So kann ich mich über die neuste Mode informieren und ab und zu interessante Gäste einladen.

Kommt mit, ich zeige euch, wie ich vor fast 2000 Jahren gelebt habe.

## AUFGABE I

GEHT ZUM MAMMUTZAHN. DANEBEN BEFINDET SICH EINE KLEINE SCHUBLADE MIT DER AUFSCHRIFT „NEUE FUNDE AUS DEN ANTIKEN BÄDERN“. ÖFFNET SIE. SCHAUT EUCH DIE AUSGESTELLTEN OBJEKTE GENAU AN. LÖST DIE UNTEN STEHENDEN AUFGABEN.

Wie schon erwähnt, gehöre ich zu den reicheren Einwohnerinnen von AQUAE HELVETICAE. Im RÖMISCHEN IMPERIUM lebten viele verschiedene Menschen und nicht alle hatten die gleichen Rechte. Für die Oberschicht war es im ganzen RÖMISCHEN IMPERIUM wichtig, sich von den ärmeren Schichten abzuheben und ihren Reichtum zu zeigen. Wir reichen „Badenerinnen“ trugen zum Beispiel andere Kleider als ärmere Leute und natürlich auch Schmuck, schöne Frisuren und wertvolle Stoffe.

Schaut mich zum Beispiel mal an: Mein gesamter Schmuck ist aus Gold und üppig verziert. Viele Römerinnen glaubten daran, dass vom Ringfinger eine direkte Verbindung zum Herz führt. Deshalb trage ich da immer diesen besonderen (I) Ring, den ich von meinem Mann Lucius bekommen habe. Ich trage auch gerne grosse (II) Ohrringe, Unter- (III) und Oberarmreifen (IV). Sie wirken, wie um mein Handgelenk oder meinen Oberarm geschlungen. Ich trage eine TUNIKA (V) mit PALLA (VI), das ist ein Kleid mit Umhang. Diese stecke ich mit einer FIBEL (VII) zusammen. Das ist eine Art Sicherheitsnadel, mit der man Kleiderteile zusammenhält.

ZEICHNET DIE ZAHLEN I–VII AN DER RICHTIGEN STELLE DER FRAUENSKIZZE EIN. ERGÄNZT DABEI FEHLENDE SCHMUCKSTÜCKE.

SCHAUT EUCH IN DER VITRINE DIE OBJEKTE A, B UND C AN UND ZEICHNET DIE BUCHSTABEN EBENFALLS AN DER RICHTIGEN STELLE DER FRAUENSKIZZE AUF SEITE V EIN.

IV

## AUFGABE VII

GESTALTET EUREN EIGENEN GÖTTERHIMMEL (SIEHE SCHUBLADE GLEICH DANEBEN). WELCHE GOTTHEITEN/SYMBOLS HABT IHR GEWÄHLT UND WESHALB? NOTIERT 3 DINGE EURES GÖTTERHIMMELS MIT DEN DAZUGEHÖRIGEN BEDÜRFNISSEN.

STARK SEIN

---

STEIN

---

---

---

---

Jetzt habt ihr mich und meine Religion kennengelernt. Nun möchte ich euch wieder verlassen, um alleine beten zu können. Ich hoffe, ihr habt etwas bei miWssssssr gelernt. VALETE – Auf Wiedersehen. Und vergesst nicht, die Abschlussaufgabe zu lösen.

XIII

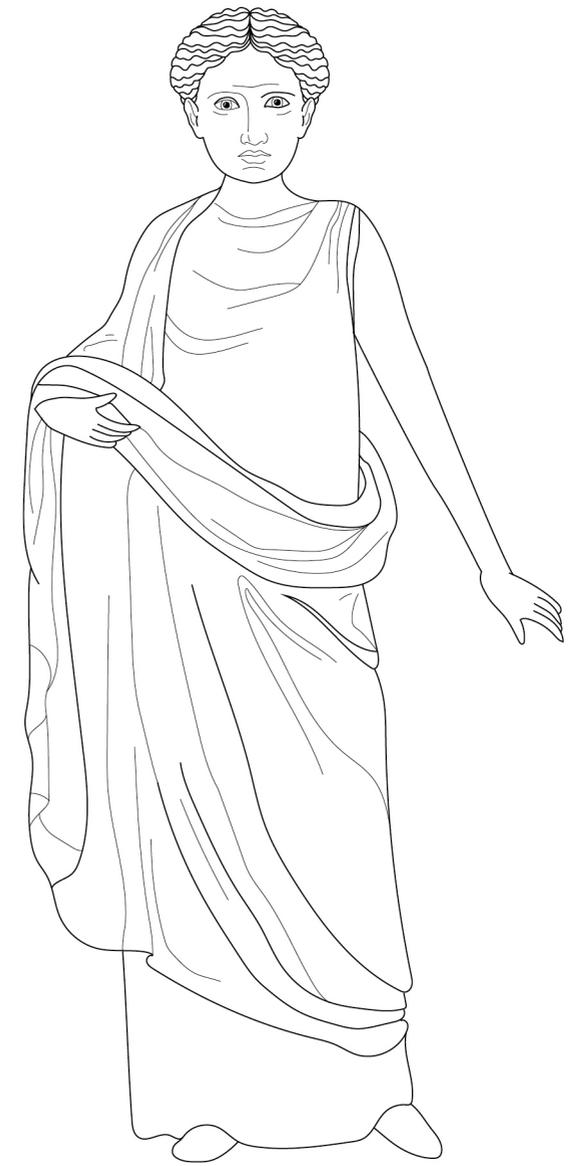
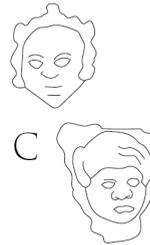
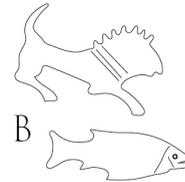
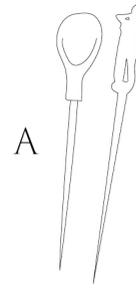
## AUFGABE VI

GEHT ZUM GÖTTERHIMMEL. ER BEFINDET SICH AM ANFANG DER LANGEN AUSSTELLUNGSWAND. LEGT DIE 6 KÄRTCHEN MIT DEN GÖTTERNAMEN VOR EUCH HIN UND VERSUCHT, MINDESTENS 4 DER AUSGESTELLTEN FIGUREN ZU BENENNEN. FÜLLT ANSCHLIESSEND DEN LÜCKENTEXT AUS. BRINGT DANN DIE KÄRTCHEN DER LEHRPERSON ZURÜCK.

BEGRIFFE ZUM EINFÜLLEN:

APOLLO, FIGUREN, ISIS, JUNO, JUPITER, LARARIUM , MERKUR, SYMBOLE, VENUS

ZUHAUSE HABEN WIR EINEN FAMILIENALTAR, AUF DEM \_\_\_\_\_ UND \_\_\_\_\_ VON GÖTTINNEN UND GÖTTERN STEHEN, DIE BEI VIELEN MENSCHEN IM RÖMISCHEN REICH BELIEBT SIND. DANEBEN STEHEN GANZ PERSÖNLICHE GOTTHEITEN, DIE FÜR DIE FAMILIE WICHTIG SIND, DIE SOGENANNTEN LAREN. DESHALB NENNT MAN EINEN FAMILIENALTAR AUCH \_\_\_\_\_. ICH ZUM BEISPIEL HABE, WIE SCHON GESAGT, FRÜHER OFT ZU \_\_\_\_\_ GEBETET. HEUTE BETE ICH DANEBEN AUCH ZU \_\_\_\_\_, DAMIT SIE UNSERE FAMILIE BESCHÜTZT. MEIN MANN LUCIUS BETET ALS KAUFMANN OFT ZU \_\_\_\_\_. SEIN NAME GEHT AUF DAS LATEINISCHE WORT MERX (WARE) ZURÜCK. MEIN SOHN QUINTUS IST SEIT KURZEM VERLIEBT UND BETET ZU \_\_\_\_\_. MEINE TOCHTER PEREGRINA ÜBT SICH IM BEFEHLEN UNSERER SKLAVIN HELENA. DAFÜR HOLT SIE RAT BEI \_\_\_\_\_. ALS IM LETZTEN WINTER UNSERE SKLAVIN HELENA SCHWER KRANK WAR, HABEN WIR OFT ZU \_\_\_\_\_ GEBETET.



Unseren Reichtum zeigen wir auch, indem wir Sachen für die anderen Bewohner und Bewohnerinnen unseres VICUS bezahlen. So haben wir zum Beispiel neulich für einen Tempel viel Geld gespendet. Unser lieber Lehrer TYCHON, der auch als Bildhauer begabt ist, hat dies auf einer Tafel festgehalten.



## AUFGABE V

GEHT ZU DEN STADTMODELLEN (STADT IN KLEIN) UND SUCHT AN DER WAND DAS BILD, DAS BADEN IM JAHR 200 ZEIGT. SUCHT DARAUF FOLGENDE ORTE UND TRAGT SIE DANEBEN EIN.

MEIN HAUS STAND IM HEUTIGEN ENNETBADEN, WO ES ETWAS SONNIGER WAR. WO KÖNNTE ES GEWESEN SEIN? KREIST EINE MÖGLICHKEIT EIN.

WO KÖNNTE DIE THERMALQUELLE GEWESEN SEIN?

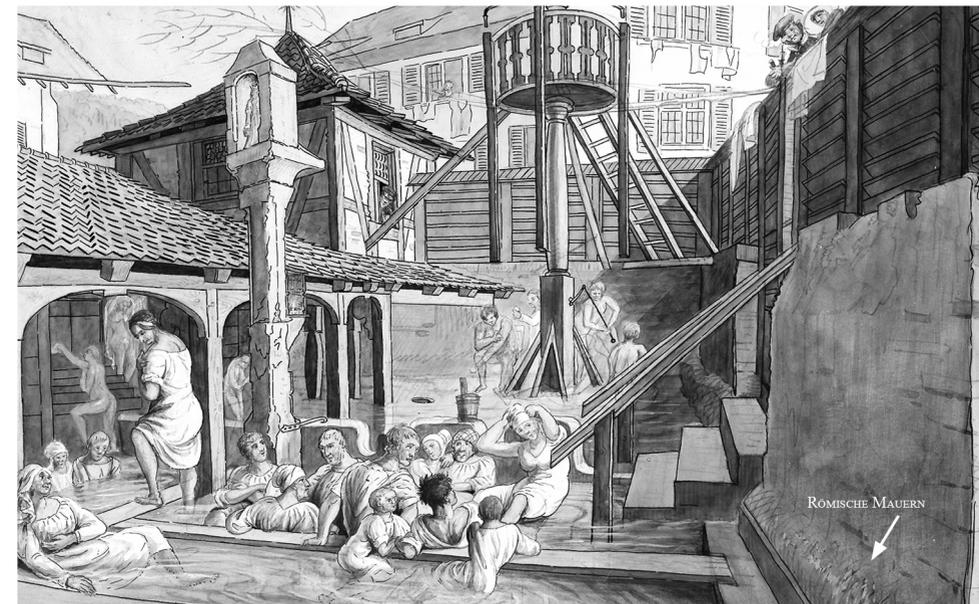
FINDET IHR EINEN TEMPEL?

*ÜBRIGENS: Bei diesem Bild handelt es sich um eine Rekonstruktion. Das bedeutet, dass AQUAE HELVETICAE so abgebildet ist, wie es sich die Archäologen und Archäologinnen (die die Ausgrabungen machen) nach heutigem Wissensstand vorstellen. Einiges kann aber auch ganz anders gewesen sein – weil man halt einfach zu wenige Funde aus dieser Zeit kennt.*

Wir Römerinnen und Römer beteten an verschiedenen Orten: in Tempeln, an Orten in der Natur, z.B. an Quellen – wobei dort auch häufig ein Tempel darüber gebaut wurde oder auch bei uns zuhause. Kommt, ich zeige euch, wie das in AQUAE HELVETICAE funktionierte.

Zugegeben, das war schwierig. Ich bin auch fast die einzige „Badenerin“ meiner Zeit (ausser meiner Tochter), die das lesen kann. Denn die meisten Frauen lernten gar nicht lesen und von den Männern auch nur eine Minderheit.

Nun möchtet ihr vielleicht noch etwas mehr über Isis erfahren? Sie war zwar eine ägyptische Göttin, wurde aber sowohl von den Griechen und Griechinnen als auch von uns Römern und Römerinnen verehrt. Manchmal verbanden wir sie mit anderen Göttinnen, z.B. mit JUNO (Göttin der Geburt, der Familie und der Ehe) oder CERES (Göttin der Fruchtbarkeit). Angeblich soll ja unser Thermalwasser Frauen den Wunsch nach einem Baby erfüllen – da beten viele Leute gerne zu Isis, wenn es mit dem Nachwuchs nicht gleich klappt. Kommt mal mit, ich zeige euch, wie wir dafür sorgen, dass ein Wunsch in Erfüllung geht.



*ÜBRIGENS: Im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit sagte man das gleiche auch vom Verenabad am Kurplatz in Baden. Archäologen und Archäologinnen haben bei Grabungen 2020 nachgewiesen, dass ein Teil der Mauern vom ehemaligen Verenabad sogar römisch sind!*

### AUFGABE III

SUCHT NUN IN DER AUSSTELLUNG EINE HEISSE QUELLE, WO DAS WASSER „BLUBBERT“, DORT WO VIELE ALTE MÜNZEN DANEBEN UNTER GLAS SIND. LEST DEN UNTENSTEHENDEN TEXT UND LÖST DANN DIE AUFGABEN.

Das, was ihr hier seht, ist eine Thermalquelle mit dampfendem Wasser. Wir glauben, dass dieser Ort heilig ist. Ich habe beim Heiligtum in den Bädern auch schon um die Gesundheit meiner Mutter gefleht. Hier können wir mit den Göttern und Göttinnen durch Wünsche und Opfergaben in Kontakt treten.

Ein wichtiger Grundsatz ist: „DO UT DES“. Das ist lateinisch und bedeutet: „Ich gebe, damit du gebest.“ Also: Ich verspreche, den Göttern und Göttinnen zu opfern. Dafür erwarte ich aber, dass sie mir etwas zurückgeben. Wir opfern also erst, wenn die Götter und Göttinnen unsere Wünsche erfüllt haben. Als meine Mutter damals wieder gesund wurde, habe ich all meine Münzen geopfert, die ich hatte.

Ein weiteres Beispiel: Ich möchte einen Sportwettkampf gewinnen. Ich gehe zur heißen Quelle und verspreche, eine kleine Münze zu opfern. Dafür soll MARS mir beim Gewinnen helfen. Gewinne ich, komme ich zur Quelle und werfe meine Münze hinein.

KOMM, MACH MIT UND WÜNSCH DIR WAS! WELCHE GOTTHEIT WÜRDEST DU DAFÜR ANRUFEN? UND WAS WÜRDEST DU OPFERN? HALTE HIER DEINE GEDANKEN FEST.

---

---

---

---

### AUFGABE IV

GEHT ZU EURER LEHRPERSON UND VERLANGT DIE „GÖTTERKÄRTCHEN“. ORDNET DIE KÄRTCHEN EINANDER ZU. ES PASSEN IMMER VIER ZUSAMMEN. VERBINDET UNTENSTEHENDE GOTTHEITEN MIT IHREN SYMBOLEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN. NEHMT DIE KÄRTCHEN MIT. IHR WERDET SIE SPÄTER NOCH BRAUCHEN.

JUPITER		FRUCHTBARKEIT
JUNO 	NACKTHEIT	KÖNIG
APOLLO	FLÜGEL	KÖNIGIN, FAMILIE
CERES	PFEIL & BOGEN	LIEBE
VENUS	PFAU	KUNST, HEILUNG
MERKUR	ZEPTER 	HANDEL